

Offener Entwurf für die Fortschreibung des Luftreinhalteplans Düsseldorf 2022: Bekannte Maßnahmen ohne Weitsicht (von Birgit Höfer, 23.3.2022)

Der Entwurf des Luftreinhalteplanes vom 6. Januar 2022 enthält leider keine positiven Überraschungen. Die Maßnahmen sind aus dem im Juni 2021 mit der Deutschen Umwelthilfe geschlossenen Vergleich bereits bekannt. Eine weitere Konkretisierung des Umfangs und zeitlichen Planung von Maßnahmen fehlt in der Regel. So bleibt weiterhin intransparent, auf welchen Daten die als innovativ angekündigte umweltsensitive Signalsteuerung basieren wird.

Der Entwurf des Luftreinhalteplans referenziert auf die schon beschlossenen Lärmaktionspläne, die Tempo 30 für eine Vielzahl von kurzen Straßenabschnitten vorgesehen, in der Regel nur für den Nachtzeitraum. Bei den noch offenen Umsetzungen geht es vor allem um Abschnitte gemäß Lärmaktionsplan III für: Benrather Schlossallee (westlich Schlossparkstraße), Gladbacher Straße zwischen Gilbachstraße und Bilker Kirche, Heyestraße zwischen Hardenberg- und Torfbruchstraße, Rethelstraße, Roßstraße zwischen Franken- und Klever Straße, Ulmenstraße zwischen Tannenstraße und Spichernplatz sowie Witzelstraße (nördlich Auf'm Hennekamp). Weitere Prüfungen sind anlassbezogen nur für lärmbelastete Hauptverkehrsstraßen vorgesehen.

Durch diese Vorgehensweise entsteht in Düsseldorf ein Flickenteppich von Geschwindigkeitsvorgaben. Mit der vom Bündnis Mobilitätswende geforderten konsequenten Ausweitung von Tempo 30 auf das gesamte Stadtgebiet (tagsüber und nachts!) hat das nichts zu tun.

Besonders bedenklich stimmt, dass angesichts der voraussichtlichen Einhaltung der Grenzwerte für 2021 weitere Maßnahmen ausdrücklich „nicht diskutiert wurden“. Dabei hat die WHO 2021 reduzierte Grenzwerte empfohlen, deren Umsetzung in europäisches Recht 2022 erfolgen soll. Dies betrifft auch den in Düsseldorf kritischen Grenzwert für Stickstoffdioxid im Jahresmittel, für den die WHO ihre Empfehlung von 40 auf 10 Mikrogramm pro Kubikmeter absenkt. Angesichts des im Luftreinhalteplan ausführlich besprochenen regionalen Hintergrundniveaus von 21 Mikrogramm in Düsseldorf wären zusätzliche vorausschauende Planungen dringend geboten.